©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

v. Edlmann, Professor A. Brunlechner, Oberbergcommissär Dr. Richard Canaval, Franz Ritter v. Edlmann, Dr. Otto Groß, Polizeiarzt Josef Gruber, Rudolf Ritter v. Hauer, Karl Baron Hauser, Postdirector Theodor Hoffmann, M. Freiherr v. Jabornegg, Professor Jäger, Cajetan Kainradl, Professor E. Kernstock, Oberbergrath R. Knapp, Dr. E. Kramer, G. Kröll, Professor Meingast, Professor Dr. J. Mitteregger, Bergverwalter G. Punzengruber, Professor J. Reiner, Hans Sabidussi, kais. Rath Schütz, Oberbergrath K. v. Webern, Custos J. L. Canaval. Entschuldigt ist Se. Durchlaucht Fürst Rosenberg.

Der Vorsitzende begrüßt die Versammlung mit einem herzlichen Glückauf, dankt insbesondere dem Landeshauptmann und den Vorständen der Körperschaften, welche das Museum unterstützen, und dem Vertreter der Presse für ihre Anwesenheit, theilt mit, was in Angelegenheit des Glockner-Reliefs geschehen, und läßt dann den weiteren Jahresbericht durch den Custos vortragen Dieser Bericht wird genehmigt, ebenso die durch R. v. Hauer vorgetragene Jahresrechnung und der Voranschlag für 1896. Der Vorsitzende dankt dem Rechnungsführer für seine Mühewaltung.

In den Ausschuss werden hierauf die ausgelosten Mitglieder wiedergewählt und statt des Herrn Ritter v. Hillinger, welcher erklärte, seiner vielen anderweitigen Aufgaben wegen eine Wiederwahl nicht mehr annehmen zu können, Herr Professor Kernstock neugewählt, der die Wahl annahm. Hierauf hielt Herr Franz Ritter v. Edlmann einen Vortrag über den Föhn (Scirocco).

Geologische Excursionen in Kärnten im Sommer 1896. Sicherem Vernehmen nach werden Prof. H. Höfer und sein Assistent Dr. Redlich mit den Hörern der Leobner Bergakademie in den ersten Tagen des Monates Juli eine Studienreise in das Kreide- und Eocen-Gebiet der Umgebung von Guttaring unternehmen. Nachdem auch zweifellos die Aufnahmen der geologischen Reichsanstalt in den Karawanken und in den westlich davon gelegenen Julischen Alpen ihren Fortgang nehmen werden, dürfte die geologische Durchforschung des Landes im Jahre 1896 zweifellos einen wesentlichen Fortschritt zu verzeichnen haben. —r.

Gartenbau-Ausstellung in Klagenfurt vom 11. bis 14. Mai 1896. Der Kärntner Gartenbauverein hat am 11. Mai in den Saal- und Gartenlocalitäten des „Hotel Grömmer" seine dreizehnte Gartenbau-Ausstellung eröffnet. Dieselbe legte wieder ein glänzendes Zeugnis ab von den Fortschritten, welche unsere Gärtner auf den verschiedenen Gebieten des Gartenbaues machen.

Soweit es der Zweck dieser Zeitschrift gestattet, möge hier der zur Ausstellung gelangten Objecte Erwähnung geschehen.

Die imposanteste Gruppe der Abtheilung „Culturpflanzen" bildete jene, welche der landschaftliche und botanische Gärtner Josef Schmölzer zur Ausstellung gebracht hatte. Sie führte Repräsentanten der mannigfachsten Pflanzenfamilien vor; es waren in derselben vertreten: die Palmlilien Yucca flaccida Carr. und gloriosa L.; Pittosporum Tobira Ait. (in Blüte), die japanische Mispel, Eriobotrya japonica Lindl., die an Schachtelhalmgewächse gemahnende Casuarina muricata Roxb. von den Molukken, Aucuba japonica Thbg. var. laurifolia, die schöne Amaryllidee Clivia miniata Bosse von Port Natal (in Blüte), Cytisus

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

canariensis Comm. var. sericeus von Teneriffa (in Blüte), Libonia floribunda Koch (in Blüte), der zierliche Farn Adiantum pedatum L. u. a. m.

Ungemein reichhaltig an exotischen Gewächsen war die Sammlung des Herrn Hermann Gusmus. Von blühenden Pflanzen sind hervorzuheben: die Aroideen Anthurium Scherzerianum Schott aus Guatemala, und zwar die Varietäten grandiflorum mit scharlachrother Spatha und Rothschildianum mit weißer, rothgefleckter Spatha, Richardia Little Gem, eine hübsche Zwergform der beliebten Richardia (Calla) aethiopica Kth., die Bromeliaceen Vrisea splendens und Lindeni, Canistrum Leopoldii, Nidularium fulgens Lem.; eine prächtige Gesneriacee mit mennigrothen Röhrenglocken, Isoloma hirsutum Rgl. aus Cumana; Medinilla magnifica Lindl., eine Melastomacee von den Molukken; mehrere Orchideen, als: Cypripedium barbatum Lindl. von Malacca, C. pardalinum von Nepal, Dendrobium nobile Lindl. von Ostindien. Besonders erwähnenswert von nicht blühenden Pflanzen sind: die zierliche Cocospalme Cocos Weddelliana Wendl. aus Brasilien; Carex gracillima; Marantha Makayana; Aralia Chabrieri Hort. aus Neu-Caledonien; Phyllanthus mimosaefolius. Außerdem waren noch gegen sechzig verschiedene tropische und subtropische „Blattpflanzen" vorhanden.

Von Farnen sind zu nennen: Adiantum cuneatum Langsd. et Fisch. (Brasilien), A. trapeziforme L. (Südamerika), Davallia bullata Wall. (Nepal), dann Scolopendrium offic. crispum et undulatum.

Eine sehr farbenprächtige und geschmackvolle Gruppe hatte Karl Winnař zusammengestellt aus zahlreichen Sorten von folgenden drei Pflanzenarten: von der pontischen Alpenrose, Rhododendron ponticum L., vom chinesischen Felsenstrauch, Azalea mollis B., und von der (südamerikanischen) Pantoffelblume, Calceolaria hybrida Hort.

Peter Pack war mit zwei Kolossalgruppen erschienen, von denen die eine ungefähr hundert der ausgewähltesten und schönsten Rosensorten in mehreren hunderten von Stöcken enthielt, die andere aber Pelargonium zonale L. in üppigster Cultur.

Gemüse, Sämereien und Gebinde waren ebenfalls gut vertreten.

Obergärtner Vincenz Hirsch und der städtische Gärtner Philipp Robatsch hatten Zierbäume und Gehölze für Parkanlagen ausgestellt. Die Sammlung des Letztgenannten enthielt außer einigen fremdländischen Gewächsen sämmtliche einheimischen Bäume und Sträucher, welche sich für den bezeichneten Zweck eignen, unter ihnen zahlreiche Veredlungen. Sabidussi.

Botanischer Garten in Klagenfurt. 20. Mai 1896. In den zwei Monaten, welche seit der letzten Berichterstattung verstrichen sind, kamen im Garten mehr als dreihundert Pflanzenarten zur Blüte. Unter diesen spielen die alpinen eine große Rolle, und wir verzeichnen bei dieser Gelegenheit Gewächse, die wir auf den Matten und im Gerölle unserer Alpen erst zu Ende Juni und im Juli blühend antreffen können.

Bei dem schon zutage getretenen Arten-Reichthume dürfen naturgemäß nur bemerkenswertere Pflanzen in diesem Berichte Erwähnung finden.

In den letzten Tagen des März gelangten zur Blüte: Saxifraga Burseri L., eine sehr zierliche, aber großblumige Steinbrechart vom Obir; die Kaschmir-Primel, Primula cashmeriana hort., eine rothblühende Himmelsschlüsselart vom Himalaya;

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 86

Autor(en)/Author(s): Sabidussi Hans

Artikel/Article: Gartenbau- Ausstellung in Klagenfurt vom 11. Bis 14.Mai 1896 128-129